



EINTRITTSPREISE

Erwachsene Fr. 15.–
 mit qtopia-Abo Fr. 12.–
 mit AHV / Legi / IV Fr. 12.–
 mit AHV / Legi / IV und qtopia-Abo 10.–
 mit Kulturlegi Fr. 10.–
 mit qtopia-Goldkarte gratis

Kinder bis 16 Jahre Fr. 12.–
 Kinder mit qtopia-Abo der Eltern Fr. 10.–



KASSEN- UND BARÖFFNUNG

30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

TICKET-VORVERKAUF UND GUTSCHEIN-VERKAUF

An der qtopia-Kinokasse und in der Buchhandlung Doppelpunkt in Uster (Zentralstrasse 5) können qtopia-Kinotickets und –Gutscheine gekauft werden. Doppelpunkt ist von Di–Sa geöffnet – alle Infos auf www.doppelpunkt-uster.ch
 Die Tickets müssen im Doppelpunkt bar bezahlt werden, im Kino kann auch mit Karte (exkl. Postcard) oder Twint bezahlt werden. Es gelten die üblichen Eintrittspreise und es gibt keine Umtausch-Möglichkeit.

ABOS UND GUTSCHEINE IM ONLINE-SHOP

qtopia-Gutscheine und -Abonnemente können auch übers Internet im qtopia-Online-Shop gekauft werden (<https://qtopia.payrexx.com>). Bezahlt werden kann per Kreditkarte, Postcard oder Twint. Gekaufte Abos und Gutscheine werden per Post zugestellt. Für die 2. Jahreshälfte kostet das Abo nur noch 20 Franken.
 Website qtopia kino+bar
www.qtopia.ch



ADRESSE

qtopia kino+bar
 Kulturhaus Central
 Brauereistrasse 2
 8610 Uster

info@qtopia.ch
www.qtopia.ch

Konto
 PC 87-63048-3



ANREISE

Mit S5, S9, S14, S15 nach Uster.
 Ab dem Bahnhof Uster ist qtopia in 5 Gehminuten erreichbar. Park- und Veloplätze sind vor dem Kino an der Brauereistrasse vorhanden.

KULTUR IM CENTRAL-PARTERRE

- Mittwoch, 10.11., 19.00: Dance Slam #2
- Freitag, 12.11., 20.00: Schönholzer & Schönholzer
- Donnerstag, 18.11., 20.00: Talk About Uster

Informationen unter
www.kulturhaus-central.ch



COVID-SCHUTZKONZEPT

qtopia befolgt das Schutzkonzept des Branchenverbandes ProCinema (siehe www.qtopia.ch).



Druck:
 Grafik, Layout: DTP Atelier, Fredi Gut

KINOKALENDER

November 2021

1.11.	Mo, 18.00	HIVE
1.11.	Mo, 20.30	THE MAN WHO SOLD HIS SKIN
2.11.	Di, 20.30	HIVE
7.11.	So, 18.00/20.30	UND MORGEN SEID IHR TOT
8.11.	Mo, 18.00	AUF DIE EIGENE ART
8.11.	Mo, 20.30	UND MORGEN SEID IHR TOT
9.11.	Di, 20.30	AUF DIE EIGENE ART
14.11.	So, 18.00/20.30	NACHBARN
15.11.	Mo, 14.30	HARALD NAEGELI – DER SPRAYER VON ZÜRICH
15.11.	Mo, 18.00	HARALD NAEGELI – DER SPRAYER VON ZÜRICH
15.11.	Mo, 20.30	NACHBARN
16.11.	Di, 20.30	HARALD NAEGELI – DER SPRAYER VON ZÜRICH
21.11.	So, 11.00	BIGGER THAN US
21.11.	So, 18.00/20.30	COPILOT
22.11.	Mo, 18.00	BIGGER THAN US
22.11.	Mo, 20.30	COPILOT
23.11.	Di, 20.30	BIGGER THAN US
25.11.	Do, 15.00	STINKEHUND – IN PARIS GEHTS RUND!
28.11.	So, 18.00/20.30	EIFFEL
29.11.	Mo, 14.30	BURNING MEMORIES
29.11.	Mo, 18.30	THE STORY OF MY WIFE
30.11.	Di, 19.30	THE STORY OF MY WIFE



November 2021



Montag, 1. November, 18.00 Uhr +
Dienstag, 2. November, 20.30 Uhr

HIVE

von Blerta Basholli, Kosovo, Schweiz, Nordmazedonien, Albanien
2021, OV d/f, 84'



Farhije trauert um ihren Mann, den sie im Kosovo-Krieg verloren hat; jedenfalls ist er verschollen. Um in ihrer Einsamkeit nicht zu verzweifeln und ihre Kinder zu ernähren, beschliesst sie, aktiv zu werden. Mit andern Frauen gründet sie eine landwirtschaftliche Genossenschaft, Genossenschaft, um die scharfe Ajvar-Sauce zu produzieren. Diese Initiative kommt im Dorf nicht nur gut an. Doch Farhije bleibt entschlossen, denn sie will das Vergangene vergessen und in die Zukunft blicken. Bildkräftiges und starkes Kino aus dem Kosovo.

Montag, 1. November, 20.30 Uhr

THE MAN WHO SOLD HIS SKIN

von Ben Hania Kaouther, Tunesien 2020, OV d/f, 104'

Das syrische Liebespaar Sam Ali und Abeer wird auseinandergerissen. Abeer wird an einen Diplomaten verheiratet und reist mit ihm nach Brüssel.



Sam will ihr nachreisen, hat als «syrischer Flüchtling» aber keine Chance. Als er den Künstler Jeffrey Godefroy kennenlernt, hat dieser eine schlaue Idee. Er macht aus Sam Ali ein Kunstwerk, indem er ihm ein Schengen-Visum auf den Rücken tätowiert. Der Trick gelingt, Sam Ali stehen alle Grenztore offen. Doch wird er auch glücklich?

Sonntag, 7. November, 18.00 / 20.30 Uhr +

Montag, 8. November, 20.30 Uhr

UND MORGEN SEID IHR TOT

von Michael Steiner, Schweiz, Deutschland, DIV d/f, 115'

Daniela und David verwirklichen sich einen Traum. 2011 reisen sie auf dem Landweg aus der Schweiz in den mittleren Osten und der Seidenstrasse entlang bis nach Indien. Auf dem Rückweg werden sie in Pakistan entführt und kurz darauf an die Taliban verkauft. Acht Monate später gelingt ihnen eine waghalsige Flucht. Zurück in der Schweiz, wird ihnen teils mit Argwohn begegnet. Michael Steiner («Grounding») hat eine wahre Geschichte als packenden Thriller inszeniert.



Montag, 8. November, 18.00 Uhr +
Dienstag, 9. November, 20.30 Uhr

AUF DIE EIGENE ART

von Manuel Schweizer, Schweiz 2021, DIAL/D, 67', Dok

Shampoo und andere giftige Sachen kommen bei Brigitte nichts ins Haus. Ihr Ziel ist ein umweltgerechtes Leben. Peter dagegen füllt ganze Lager mit Schrott, aus dem er zum Spass zweckfreie Maschinen baut. Thomas arbeitet als Sprengmeister beim Film und verbringt seine Freizeit in fast geräuschloser Meditation. Manuel Schweizer zeigt anhand dieser drei Zeitgenoss*innen, welche unterschiedliche Lebensentwürfe es gibt und mit welcher Leidenschaft gewisse Leute ihr Anliegen vertreten und leben.



Sonntag, 14. November, 18.00 / 20.30 Uhr +

Montag, 15. November, 20.30 Uhr

NACHBARN

von Mano Khalil, Schweiz 2021, OV d/f, 124'

Der kleine Sero ist unglücklich, weil er keine Trickfilme am Fernsehen schauen kann. Denn sein Dorf hat noch keinen Strom. Jeden Samstag besucht der Erstklässler deshalb auch die jüdischen Nachbarn, um ihnen das Kerzenlicht anzuzünden. In der Schule soll er nicht nur Arabisch lernen, sondern auch den Kampf gegen den Zionismus, also gegen seine Nachbarn. Sero versteht die Welt nicht mehr und löchert das Dorf mit Fragen. Mano Khalil («Unser Garten Eden», «Der Imker») ist im heutigen Kurdistan geboren und lebt seit langem in Bern. Er stellt die politische Vertracktheit des Nahen Ostens in einem poetischen Geflecht aus kleinen Gesten und grossen Bildern dar.



CINEDOLCEVITA

Montag, 15. November, 14.30 / 18.00 Uhr +

Dienstag, 16. November, 20.30 Uhr

HARALD NAEGELI – DER SPRAYER VON ZÜRICH

von Nathalie David, Schweiz 2021, DIAL/D, 99', Dok

In den grauen 70er-Jahren tauchten sie plötzlich auf den Wänden von Zürich auf. Muntere Strichmännchen, die viele zum Schmunzeln brachten, andere zum Toben. Der «Sprayer von Zürich» wurde bald weltweit bekannt, verehrt und imitiert, in seiner Heimatstadt freilich zur Fahndung ausgeschrieben und gejagt. Nach kurzer Flucht sass Harald Naegeli ein halbes Jahr im Knast und setzte sich danach gefrustet nach Düsseldorf ab, wo er selbst von Joseph Beuys gefeiert wurde. Seit 2020 wieder in Zürich, hat Sprayer Naegeli innert Kürze 80 «Totentänze» gemalt. Nathalie David porträtiert den bald 82-jährigen Künstlerkautz liebevoll und detailtreu.



SONNTAGSMATINÉE MIT GÄSTEN

Sonntag, 21. November, 11.00 Uhr +

Montag, 22. November, 18.00 Uhr +

Dienstag, 23. November, 20.30 Uhr

BIGGER THAN US

von Flore Vasseur, Frankreich 2020, EN d/f, 96', Dok

Die Jugend der Gegenwart engagiert sich wieder verstärkt für Umweltanliegen, für Demokratie und Würde, für Gerechtigkeit und Menschlichkeit. Die französische Filmelerin Flore Vasseur hat weltweit Exponenten solcher Begegnungen besucht, die teils grossen Mut beweisen müssen, weil sie gegen mächtige Regimes oder Institutionen kämpfen. Aus verschiedenen Porträts hat sie eine packende Dokumentation gestaltet, die zeigt, dass und wie die Jugend bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Am Sonntag diskutiert nach dem Film qtopia-Frau Andrea Schwander mit Maria Niedermann und Erika Ruff von foodsharing Zürioberland.



Sonntag, 21. November, 18.00 / 20.30 Uhr +

Montag, 22. November, 20.30 Uhr

COPILOT

von Anne Zohra Berrached, Deutschland, Frankreich 2021, OV/D/E d/f, 122'

Asli lebt und studiert Mitte der 90er-Jahre in einer deutschen Grosstadt. Sie ist erfolgreich und freut sich auf ein erfülltes Leben. Als sie Saeed kennenlernt, ist ihr Glück vollkommen. Das junge Paar heiratet, wobei Saeed Asli um ewige Treue bittet und um Verschwiegenheit. Bald kommt sie hinter Geheimnisse, die ihr Leben, ihre Liebe und ihr Versprechen auf die Probe stellen. Kann es wirklich sein, dass sie sich in Saeed derart getäuscht hat? Denn dieser verfolgt ein Projekt, das bald die ganze Welt in Schockstarre versetzen wird.



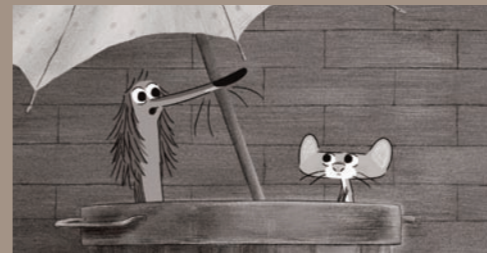
KINDERFILM AM USTERMÄRT

Donnerstag, 25. November, 15.00 Uhr

STINKEHUND – IN PARIS GEHTS RUND!

von Davy Durand, Vincent Patar, Stéphane Aubier, Frankreich 2020, D, 62', Ani, ab 6 Jahren

Obwohl schon wieder kein Ustermärt stattfindet, zeigt qtopia den Kinderfilm am Donnerstag! Er erzählt die Geschichte von Stinkehund, der in Paris lebt und pausenlos durch die Strassen und Gassen dieser riesigen Stadt streunt. Oft mit dabei ist sein Kumpel Platti. Mit diesem erlebt er lustige Abenteuer, aber manchmal auch kritische oder sogar gefährliche Situationen. Doch Stinkehund kennt keine Angst, weil er weiss, dass er immer wieder einen Ausweg findet und mit Platti weiterziehen kann. Ein Stimmungsvoller Animationsfilm über Stadthunde und die schöne Stadt Paris.



Sonntag, 28. November, 18.00 / 20.30 Uhr

EIFFEL

von Martin Bourboulon, Frankreich 2021, F d, 108'

Mit seiner Freiheitsstatue hat er die Welt verblüfft. Doch nun macht sich Gustave Eiffel an ein weit grösseres Projekt. Der junge Ingenieur plant für die Pariser Weltausstellung von 1899 eine neue unterirdische Bahn quer durch die Stadt. Doch dann findet er zu seiner verflochtenen Liebe Adrienne zurück, und sie inspiriert ihn zu einem gänzlich anderen Bau, der die Stadtansicht von Paris für immer verändern wird. Martin Bourboulon erzählt die Entstehungsgeschichte des Eiffelturms als lebendiges Zeitbild und atemberaubende Liebesgeschichte.



CINEDOLCEVITA

Montag, 29. November, 14.30 Uhr

BURNING MEMORIES

von Alice Schmid, Schweiz 2021, DIAL/DIV d, 80', DOK



An ihre Kindheit erinnert sich Alice Schmid nicht gerne. Von ihrer eigenen Mutter gedemütigt, trägt sie bis heute ein Trauma in sich. Noch schlimmer aber ist die Erinnerung an den Abend ihres 16. Geburtstages. Diesen hat die Innerschweizer Filmemacherin («Die Kinder vom Napf») aber lange verdrängt, bis er per Zufall wieder von ihr Besitz ergreift. In einem langen Prozess, von dem Schmid in diesem Film erzählt, versucht sie ihre «brennenden Erinnerungen» aufzuarbeiten, indem sie sie erzählt. Ein packend intimer Film.

Montag, 29. November, 18.30 Uhr +

Dienstag, 30. November, 19.30 Uhr

THE STORY OF MY WIFE

von Ildikó Enyedi, Ungarn 2021, E d/f, 170'

Käptn Jakob Störr will endlich eine Frau. Durch einen Trick findet er auch eine – und was für eine. Wieder auf See, zergeht er in Eifersucht beim Gedanken, was seine Lizzy zu Hause wohl alles anstellt. Ildikó Enyedi erzählt ausschweifend und in opulenten Bildern eine spezielle Liebesgeschichte aus den wilden 1920er-Jahren. Auf der Leinwand tummeln sich bekannte Gesichter von Léa Seydoux bis Luna Wedler, von Louis Garrel bis Josef Hader.

